Die Indianer am Grabe Karl Mays. Wie schon gemeldet, besuchten Dienstag in Dresden die Sioux-Indianer des Zirkus Sarrasani das Grab Karl Mays auf dem Friedhof in Radebeul. Dort hielt in der Sprache seiner Heimat der Häuptling Big Snake („Die große Schlange“) folgende Ansprache: „Du großer, toter Freund! Von allen weißen Brüdern, die sich mit der Seele, mit dem Leben des roten Mannes beschäftigt haben, der jenseits des Ozeans nun friedlich mit dem weißen Bruder im Segen der Zivilisation lebt, steht uns keiner so nahe wie du, dessen Lebenswerk eine einzige Verherrlichung der Tugenden des roten Mannes ist. Du hast unserm sterbenden Volk im Herzen der Jugend aller Nationen ein bleibendes Mal errichtet. Wir möchten dir Totenpfähle in jedem Indianerdorf aufstellen. In jeder Hütte sollte dein Bild hängen, denn nie hat der rote Mann einen besseren Freund gehabt als dich. Vergessen sind die Zeiten, wo der rote Mann gegen den weißen kämpfte. Vergessen der Vernichtungskrieg, bei dem jeder Schritt unseres Bodens mit Strömen von Blut erstritten wurde, und wenn der rote Mann für den deutschen Bruder eine besondere Freundschaft empfindet, so hat Karl May das meiste dazu beigetraten, die Brücke der Freundschaft zwischen der weißen und der roten Rasse zu schlagen. Darum ehren wir dich, du weißer, toter Bruder, und legen an deinem Grabe diesen Kranz der Erinnerung und Ehrung nieder.“ An dem Kranz der Indianer war eine Schleife, auf der man las: „Big Snake, Häuptling der Sioux-Indianer, grüßt seinen großen weißen Bruder Karl May.“ Der Kranz Direktor Sarrasanis trug die Widmung: „Dem unsterblichen Lieblingsschriftsteller der deutschen Jugend, Karl May.“ – Nach der Kranzniederlegung empfing die Witwe Karl Mays die Gäste auf ihrer Besitzung.

Aus: Deutsche Zeitung Bohemia, Prag. 101, Jahrgang, Nr. 18, 21.01.1928, S. 5.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, Dezember 2018